

Der weltweit agierende Medizinaltechnikkonzern Straumann kommt nach Arlesheim und investiert in ein Technologie- und Innovationszentrum für Implantologie und Kieferorthopädie. Es entstehen bis zu 200 Arbeitsplätze. uptownBasel erstellt extra dafür ein weiteres Gebäude. Text: H.-J. Fankhauser

Grosse Ehre für die Macher von uptownBasel. Die nächste Welle bahnbrechender Innovationen in der Medizinaltechnik startet in Arlesheim. Straumann erhält dafür von uptownBasel ein eigenes Gebäude mit 10000 m² Nutzfläche. Das bereits fertiggestellte Flaggschiff-Gebäude «the pioneer» mit dem auffälligen Tragwerk und der edlen Holzfassade bekommt also bereits ein Begleitboot. Die Segel sind gesetzt. Der Campus für die Industrie der Zukunft hat die perfekten Infrastrukturen für Innovation, Kollaboration und Produktion. Dies sagt auch der Straumann-CEO Guillaume Daniellot an der Medienorientierung. Die Vorteile sind sehr schnell klar geworden und das Areal mit direktem Autobahnanschluss und auten ÖV-Verbindungen sowie die Lage direkt an der Birs habe bei der Suche nach dem neuen Standort die besten Karten gehabt. Das Areal überzeugt mit seiner Infrastruktur, aber auch mit der räumlichen Dimension. Auf dem ehemaligen ABB-Gelände in

den Schoren entsteht auf einem 70000 m² grossen Grundstück ein campusartig konzipierter Komplex, in dem Firmen die Zukunft des industriellen Arbeitens realisieren können.

Auf Kundenbedürfnisse reagieren

Mit dem neuen Technologie- und Innovationszentrum in Basel/Arlesheim will Straumann zukünftig Innovationen noch schneller auf den Markt bringen und effizient auf Kundenbedürfnisse reagieren können. Das extra für Straumann konzipierte Gebäude, welches den modernsten Nachhaltigkeitsstandards entsprechen wird, fördert interdisziplinäre Zusammenarbeit und Interaktionen mit den Kunden. Denn die zusammenhängenden Geschossflächen von je über 4000 m² gewährleisten eine hochmoderne Arbeitsumgebung, in die auch ein Ausbildungszentrum und ein interaktiver Showroom für Kunden integriert sein wird.

Erfolgsgeschichten schreibt man nicht alleine. Die Fähigkeit, sich zu vernetzen und zu kooperieren, ist eine der Schlüsselkompetenzen in der neuen Arbeitswelt. Vernetzung ist eine der Kernkompetenzen von uptownBasel, dem Innovations-Campus für die Industrie der Zukunft in Arlesheim. uptownBasel hat eine Gateway-Funktion und soll als Drehscheibe zum Austausch von industriellen Kooperationsnetzwerken werden. Sensortechnik, Data Sciences und Analytics machen Additive Manufacturing (3D-Druck) und Präzisions- und Feinwerktechnik möglich. Um das zu erreichen, werden als Erstmieter Firmen einziehen, die im Bereich Informatik, Regelungstechnik, Software Engineering und Antriebstechnik tätig sind. Das Wissenstransferzentrum im ersten Gebäude soll mit den internationalen Innovationszentren Silicon Valley, Boston MIT und Singapur vernetzt werden. Bereits heute läuft die Vernetzung mit dem Silicon Valley.

uptownBasel als Navigator

uptownBasel will zum Netzwerk von innovativen Plattformen werden und konzentriert sich auf Plattformen, die die Industrie und die Innovation vernetzen. Man nennt diese auch die Business to Business (B2B) Plattformen. Sie sichern den Zugang zu neuem Wissen, bilden schnell wirkende Netzwerke und sichern so Arbeitsplätze - Arbeitsplätze der Zukunft. uptownBasel hat sich zur Aufgabe gemacht, in den Themen Plattformökonomie und Plattformtechnologie einen wesentlichen Beitrag für unsere Region zu leisten. Gerade für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) ist der Zugang zu diesen B2B-Plattformen wichtig; uptownBasel will hier ein Navigator für die Zukunft sein. Der Innovations-Campus entwickelt eine neue Kultur der Innovationen, denn wir leben das Motto: Es kommt nicht darauf an die Zukunft vorherzusagen, sondern auf die Zukunft vorbereitet zu sein. Die Kompetenzen für die Arbeit von morgen sind: IT und Daten-Kompetenz, Kreativität, Selbstvertrauen, Vernetzungskompetenz und die Fähigkeit, in sich immer wieder ändernden Teams zusammenzuarbeiten.

Die Produktion der Zukunft

Auf dem Innovationscampus von uptownBasel sollen Firmen nicht nur kollaborativ zusammenarbeiten, sondern auch produzieren können. Dabei greifen drei Schlüsselfaktoren ineinander. In uptownBasel werden die Mieter nicht nur im Bereich des kollaborativen Arbeitens neue Wege gehen, sondern auch in der Art und Weise, wie Produkte gefertigt werden. Dazu gehören nicht nur moderne 3D-Drucker, son-

dern auch IT-Plattformen. Durch die Kombination von Operational Technology (OT) und Information Technology (IT) werden bisherige Produktionsverhältnisse wesentlich verbessert. Der zweite Schlüsselfaktor ist der Mensch und darf in all den technologischen Szenarien nicht vernachlässigt werden. Er behält aufgrund seiner Kreativität und Flexibilität sogar die Schlüsselrolle in der automatisierten Produktion. Aber neue Assistenzsysteme wie Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR) werden dabei völlig neue und effiziente Arbeitsabläufe möglich machen. Der dritte Schlüsselfaktor ist Cyber Security. Digitalisierung, Remote Wartung und Connectivity sind die zentralen Themen einer modernen Produktion. Durch die fortschreitende Vernetzung der IT und OT im Produktionsumfeld rückt auch die Frage zur Cyber Security stärker denn je in den Fokus. VINCI Energies hat soeben im Pioneer-Gebäude ein internationales IT/OT Security Operations Center (SOC) fertiggestellt. In diesem neuen Hub mit Fokus auf Industrie 4.0 vernetzen sich über 300 Cyber Security-Spezialisten aus der VINCI Energies Unternehmensgruppe. Der SOC wurde am 28. Oktober 2021 eröffnet und läuft bereits auf Hochtouren.



uptownBasel AG

Schorenweg 10, 4144 Arlesheim www.uptownbasel.ch

